

## Vorbericht.

dentem, die mit sehr mittelmäßigen Fähigkeiten begabt, sich auf Handwerke und Handarbeiten nicht verlegen wollten, und daher ihre Jahre im Müßiggange und Elende zubrachten, einigermaßen dadurch einzuschränken für gut befunden, daß Höchst dieselben in den gesammten Erbstaaten verordneten, womit forthin die studirende Jugend, Schulgelder, gleichwie auf den protestantischen Universitäten üblich ist, entrichten sollte; nichts destoweniger wurde aber doch für die durch besondern Fleiß sich auszeichnende Armen hierin falls eine Ausnahme gemacht; indem diese zur Fortsetzung ihrer Studien, sich eines namhaften Stipendienbetrags aus den Unterrichtsgeldern erfreuen dürfen, und daher Gelegenheit bekommen, sich fleißiger und besser als sonst, in den Wissenschaften zu üben. Um nun diesen Reiz zum Guten noch mehr anzufachen, und die Reichen zum aneifernden Beyspiele des Monarchen aufzumuntern, hat erstgenannter edler und verdienstvoller Biedermann, immer bereit für das Wohl seiner Mitmenschen zu arbeiten, alle jene Stiftungen, welche dermal in Böhmen für die Studirenden bestehen, und so, wie sie dermal bekannt sind, mit rastloser Mühe aufgesucht, zusammengetragen, und für die Stifter sowohl, als deren Anverwandte und Wohlthäter, als auch für die studirende Jugend, aus den Stiftungsbriefen, Testamenten, und Dokumenten ausgezogen, und mit der bestmeinenden Absicht angezeigt: damit nämlich die edeldenkenden Patrioten einige noch hie und da mangelnde Stiftungen um so gewisser, entdecken und